

# Methodische Ratschläge

## Konkrete Aufträge für jeden Kandidaten

Das Statut der SED verpflichtet alle Parteiorganisationen, die Kandidaten in die aktive Parteiarbeit einzubeziehen und sich ständig um ihre politisch-ideologische Entwicklung zu kümmern. Dieser Pflicht wird eine Grundorganisation am besten dadurch gerecht, daß sie den jungen Genossen Kandidatenaufträge erteilt.

### Was ist beim Ausarbeiten eines Kandidatenauftrages besonders zu beachten?

- Ausgangspunkt sind dafür immer die Anforderungen, die sich aus dem Programm und dem Statut der Partei sowie den Beschlüssen des X. Parteitag ergeben.
- Die Aufträge sollen den individuellen Voraussetzungen, Kenntnissen und Fähigkeiten der Kandidaten entsprechen und den effektivsten persönlichen Beitrag des Genossen zur Lösung der vor der Parteiorganisation stehenden Aufgaben gewährleisten.
- Jeder Auftrag ist zeitlich befristet bis zum Ende der Kandidatenzeit.
- Der Auftrag wird gemeinsam mit ihm erarbeitet und ihm gründlich erläutert.
- Der Auftrag wird von der Leitung der Grundorganisation bestätigt und dann zusammen mit den Unterlagen des Kandidaten an die Kreisleitung der Partei weitergeleitet.

### Was kennzeichnet die Kandidatenaufträge?

- Sie fördern durch konkrete Aufgabenstellungen die aktive Arbeit der jungen Genossen im sozialistischen Jugendverband.

- Sie legen beispielsweise die Übernahme einer Wahlfunktion oder einer speziellen, abgegrenzten Aufgabe innerhalb des vom XI. Parlament beschlossenen „FDJ-Auftrages X. Parteitag“ fest.

- Sie leiten meß- und abrechenbare Aufgaben aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zum Entfalten volkswirtschaftlicher Initiativen, einschließlich der ökonomischen Initiativen der FDJ, ab.

- Sie enthalten auf den Kandidaten persönlich zugeschnittene Aufgaben aus dem Planteil Wissenschaft und Technik, für die Messe der Meister von morgen und für die Erarbeitung von Neuererorschlägen.

### Wie arbeitet die Leitung einer Grundorganisation mit den Kandidatenaufträgen?

- Wie im Statut festgelegt, kontrolliert die Grundorganisation die Teilnahme der Kandidaten an der praktischen Parteiarbeit sowie die Art und Weise der Erfüllung der Aufträge.

- Die Leitung der Grundorganisation oder der APO nimmt während der Kandidatenzeit zum Stand der Verwirklichung des Auftrages Stellung.

- Dem Kandidaten werden ständig Hinweise zur weiteren Arbeit an der Aufgabenstellung gegeben.

- Es werden Paten benannt, die ihn beim Lösen des Auftrages unterstützen.

- In seiner Parteigruppe berichtet der Kandidat mehrmals über die Verwirklichung seines Auftrages, legt auftretende Probleme dar und erhält von seinem Parteikollektiv Anregungen und Unterstützung in seiner Arbeit.

Wo so mit dem Kandidatenauftrag gearbeitet wird, kann fördernd Einfluß auf die Entwicklung und Erziehung der neuen jungen Mitstreiter genommen werden. Das befähigt die Kandidaten der Partei, sich in ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Arbeit zu bewähren.

(NW)

## information

### Abgeordnete sorgt für Roboterzuwachs

Erst 19 Jahre ist sie jung - die Genossin Dagmar Mehlhom, ehrenamtlicher FDJ-Sekretär im VEB Lößnitzer Bekleidungswerke, Näherin in der Jugendbrigade „Junge Generation“. Seit Juni 1981 ist sie als Abgeordnete im Bezirkstag Karl-Marx-Stadt an der Machtausübung beteiligt. Sie trägt das Mandat der SED und arbeitet in der Ständigen Kommission Handel und Versorgung mit. Genossin Mehlhom arbeitet an einem Nähroboter, der selbständig

Taschenbeutel schließt. Darüber hatte sie auch auf dem XX. Parlament der FDJ berichtet. Inzwischen sind schon drei dieser Roboter in Funktion — von Dagmar in der für die Bekleidungsindustrie ungewöhnlichen Form der Mehrmaschinenbedienung beaufsichtigt. Noch auf tretende Störungen an den Automaten trägt sie in Leistungserfassungsbögen ein, die Wissenschaftlern der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und Maschinenbauern des VEB Näh-

maschinenwerk Altenburg zur Auswertung übergeben werden, damit künftig die Störanfälligkeit der „Robbys“ verringert werden kann. Bis 1985 wird in der Jugendbrigade „Junge Generation“ ein ganzes Roboterzentrum aufgebaut. Für die MMM 1982 bereiten die jungen Genossinnen und Jugendfreunde die Überleitung eines weiteren neuen Robotertyps vor, der Taschen säumen wird. Daß dies in der erforderlichen hohen Menge und Qualität gelingt, ist der persönliche „FDJ-Auftrag X. Parteitag“ der jungen Abgeordneten Dagmar Mehlhorn.

(NW)